



Die Bürgermeisterin eröffnet die 19. Gemeinderatssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es wird eine Gedenkminute für Mitterer Richard sen. und Winkler Stefan sen. (Vater von GV Winkler Johann) abgehalten. Ein Tonband für die Protokollierung läuft mit.

**zu TO 1. Verlesung der Tagesordnung und Genehmigung**  
**Abstimmung: 13 ja**

**zu TO 2. Genehmigung der Niederschrift vom 14.12.2011**

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2011 wird vom Gemeinderat genehmigt.

**Abstimmung: 13 ja**

**zu TO 3. Beratung und Aufklärung über Wirtschaftlichkeit und Finanzierung des Objekts „Hallenbadgebäude**

Dr. Hermann Kralinger sen. - Steuerberater und Wirtschaftsexperte - wurde von Bgm<sup>in</sup> Lackner Brigitte beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten. Dr. Hermann Kralinger sen. sagt, dass nach derzeitigem Stand eine Machbarkeitsstudie über Wirtschaftlichkeit und Finanzierung nicht möglich ist, da hierzu noch keine echten Kosten vorliegen. Er hat neutral, ohne Wertung auf persönliche Dinge mit Objektivität eine Zusammenstellung wie folgt zusammengefasst:

- Ein Rechenbeispiel als ca. Schätzung: ca. € 1.000.000,- bei 4-5 % Verzinsung auf 20 Jahre als Investition ist möglich, um die Rückzahlung des Kredites mit einer möglichen Miete hereinzubringen
- Budget der Gemeinde wurde nicht beurteilt
- Vorverträge sind bindend, Absichtserklärungen nicht - man muss etwas Konkretes durch einen Rechtsanwalt machen lassen
- Beide Konzepte wurden durchgeschaut
- Eine Machbarkeitsstudie kann jeder machen, da dies nur eine Kostenkalkulation ist
- Nachfolgend eine Zusammenstellung der Bewertung von Dr. Kralinger Hermann sen.

Zusammenfassung einer Unterredung mit Frau Bürgermeisterin L a c k n e r Brigitte

Frau BM erläuterte die Situation der Gemeinde in Bezug auf das Hallenbad St. Ulrich.

Zweck der Unterredung war mittels Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie – die finanzielle Seite und daraus die eventuellen Belastungen der besitzenden Gemeinde aus der zukünftigen Nutzung abzuklären.

Dies musste aufgeschoben werden, da noch keine echten Änderungskosten vorliegen.

Derzeit durch Beharrung (klugerweise) noch als Hallenbad geführt in Kombination mit öffentlich rechtlichem Bereich (Schule usw) und privatrechtlichen Nutzern (Tourismus Gastgewerbe Sonstige Mieter) im Rahmen einer GesnBR.

Dem Unterzeichnenden wurde Gelegenheit gegeben, in die umfangreichen Unterlagen der bisherigen Vorarbeiten Einblick zu nehmen.

Derzeit sollte aus den Vorarbeiten eine endgültige Nutzung i.Z. mit einem Baufachmann erfolgen, damit aus den möglichen Raumgrößen des bestehenden Gebäudes

-Herstellungskosten Rohbau mit Rohinstallation für den Eigentümer Gemeinde

-Schätzung Ausbaurücklagen an die zukünftigen Mieter und daraus wieder

Vorverträge mit den derzeit bereits erfassten zukünftigen Mietern mit günstigen Mieten im Abschnitt 1 (Innenausbauinvestition durch den Mieter) und nach Verzehr der Eigeninvestitionen (z.B. nach 5-10 Jahren) ortsübliche Mieten.

Grundsätzlich ist aus Sicht der Gemeinde (entstehende Kosten Umbau und zukünftig zumindest Kostenneutralität) einem realwirtschaftlichen Nutzungsgemisch wie bereits erarbeitet

Gastronomie im erforderlichen Ausmaß

Sporthandel mit Verleih und Sommer- Winternutzung (Anbindung an Loipe Rad- und Laufdistanzen) Gesundheit Wellness (Saunabereich erhalten im Hinblick auf einheimische Nutzer) und Schönheit Friseur und Kosmetik Physiotherapie / Heilmassage wie teilweise vorhanden und Neupositionierung (Latschenölgewinnung Kunstgewerbe Souvenirhandel evtl. Souvenirerzeugung usw.)

Vorzug einzuräumen.

Die Zerlegung der Um und Ausbaurücklagen auf Gemeinde und künftige Mieter wirken zum Einen für die Gemeinde in geringere Baukosten und zum Anderen als zukünftige Sicherheit des Mietaufkommens

Ein Verkauf von Teilflächen bei etwaiger Parifizierung ist nach Möglichkeit zu vermeiden, um dem Besitzer Gemeinde ausreichend Möglichkeit für künftig notwendige Veränderungen (ohne Einstimmigkeitsbeschlüsse der Eigentümergemeinschaft) zu ermöglichen

Museale und mystische Kombinationen wären bei Kostenneutralität einzubinden und wirken auflockernd.

Verwirklichungsszenario:

derzeitiges Gebäude ist einschließlich Dach bautechnisch ok. – nur niedrige Veränderungskosten anfallend und eine rasche Durchsetzung und Änderung möglich.

Hohe Baukosten durch schlechte Substanz und u.U. sogar eine Dacherneuerung notwendig, Eine Neukonstruktion Dach dieses Zentralgebäude ist wirkungsvoll zu gestalten.

Bei großen Kosten wird dann aus den vorgegebenen Kostenschätzungen und zukünftigen Erträgen, den Möglichkeiten der Gemeinde und Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln eine Machbarkeitsstudie zu entwickeln sein.

Kralinger sen. Stb

23.Jänner 2012

- Schneechaos, danke an alle Helfer und Einsatzkräfte, schwierige Situation, Hub-schraubereinsatz - ansonsten wahrscheinlich große Abholzung des Schutzwaldes, keine Strassenfreigabe, aus Sicherheitsgründen auch am Montag die VS geschlossen und keine Schule für die Kinder von St. Ulrich in der HS
- Conti-Cup, perfekte Abwicklung durch den SC St. Ulrich am Pillersee
- Jahressitzung Abwasserverband - Bericht von GV Winkler Johann
- Zusage Machbarkeitsstudie durch Land Tirol über 70 % Förderung
- Olympischer Fackellauf und Entzündung des olympischen Feuers, perfekte Bühne, ereignisreicher Abend besonders für die Jugend, hoher politischer Besuch - LR Palfrader, LAbg. Ing. Berger, BH Dr. Berger, Nachbarbürgermeister, sportliche Prominenz, offizielle Verabschiedung für Olympionikin Magdalena Millinger
- Schlittenhundecamp, Dank an das Schlittenhundeteam unter der Leitung von Fink Josef und den Grundbesitzern
- Kinder- und Bambiniwoche der Schischule Pillersee - zukünftig soll für beide Kurse die gleiche Förderung von der Gemeinde bezahlt werden
- JHV FC St. Ulrich am Pillersee mit Neuwahlen
- JHV der FF St. Ulrich und FF Flecken mit Ehrungen und Beförderungen
- Abfallwirtschaftsverbandsitzung -zukünftig niedrigere Preise durch Transport mit dem LKW - Fa. Nothegger
- Landjugend an Sozialfonds € 1.000,-- und Altherren an Sozialfonds € 1.400,-- gespendet
- Besprechung mit den Bürgermeisterkollegen und LR Reheis bezüglich Sozialzentrum um Abgang zu besprechen, da derzeit zu geringe Pflegestufen verrechnet werden können und daher die lfd. Kosten höher sind als die lfd. Einnahmen

#### zu TO 5. Berichte der Referenten

*Ernst  
Pirnbacher*

- Beleuchtung Kirche nordseitig seit Dezember 2011 eingeschaltet
- Beerdigungen und Urnenbeisetzungen
- Sozialfonds finanziert die Beschriftung der Urne von Aigner Walter
- Leichenhalle muss eine Beleuchtung im hinteren Bereich gemacht werden
- Pfarrgemeinderatsneuwahl am 18. März 2012
- Pfarrversammlung am 12. Februar 2012 im Pfarrsaal

*Benjamin  
Schlechter*

- Autofreier Tag sollte neu gestaltet werden, neue Überlegungen sollen gemacht werden, z.B. Pflanzung von Bäumen mit den Kids - Nachhaltigkeit;

*Erwin  
Siorpaes*

- Besprechung mit Michor Klaus, Renaturierung oberer Pillersee; alle Maßnahmen wurden vorgestellt, weniger Schottereintrag, Intensivierung der Fischzucht, Planung kommt wie man die Flüsse und das Gelände gestalten kann unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Nutzung, Infrastruktur und Hundeschlitten-camp, für die Finanzierung wird versucht, ein Naturschutzprojekt zu machen mit einer Förderung von bis zu 90 %

*Walter  
Mitterweissacher*

- JHV Wanderfreunde, agiler Verein, 37 Wanderungen und 4 Ausflüge über mehrere Tage mit einem Schnitt von 16 Personen / Wanderung. Horngacher Mario stellte die Wandermeisterschaft vor.

*Würtl Ulrich  
Winkler Johann*

- Bedankt sich bei allen Arbeitern, die bei der Schneeräumung beschäftigt sind
- Neue Schneckenpresse - kleiner und energiebewusster, Becken muss saniert werden, finanzielle Situation: 2010 VA € 360.000,-- Gemeinde St. Ulrich a. P. € 141.600,--; 2011 VA € 375.400,--, € 152.000,-- Gemeinde St. Ulrich a. P., 2012 VA € 475.600,--, € 195.600,-- Gemeinde St. Ulrich a. P.
- Hydranten sollen so schnell wie möglich ausgeschaufelt werden

#### zu TO 6. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 179/54 KG St. Ulrich a.P., Besitzer: Leonhard Fischer, Flecken 29, 6393 St. Ulrich am Pillersee, von

### **derzeit Freiland in Wohngebiet gem. § 38, Abs. 1, TROG 2011**

An den Gemeinderat ergeht der Antrag auf Umwidmung der Parzelle 179/54 KG St. Ulrich a.P., Besitzer: Leonhard Fischer, Flecken 29, 6393 St. Ulrich am Pillersee, von derzeit Freiland in Wohngebiet gem. § 38, Abs. 1, TROG 2011 und den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der genannten Grundparzelle gemäß §§ 64 bis 68 des TROG 2006, LGBL. Nr. 27/2006, ab dem Tag der Kundmachung durch zwei Wochen während der Amtsstunden im Gemeindeamt St. Ulrich a. P. zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.  
**Abstimmung: 13 ja**

Gleichzeitig wird auch der Beschluss im Sinne des § 68 Abs. (1) a) TROG 2006 gefasst. Diese wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.

**Abstimmung: 13 ja**

### **zu TO 7. Genehmigung des Kaufvertrages Danzl/Mettler/Gemeinde**

Der Kaufvertrag- Grundlage ist die Vermessungsurkunde der DI Alois Zehentner und DI Hermann Rieser GesnBR vom 24.10.2011, GZ 14933/11T - betreffend Teilflächen der Grundstücke 1312/1, 1312/2 und 1313 in EZ 8, EZ 747 und EZ 90019, GB 82115 St. Ulrich am Pillersee, abgeschlossen zwischen der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee, 6393 St. Ulrich am Pillersee, Dorfstrasse 15, Herrn Mettler Sebastian, geb. 18.03.1956, 6393 St. Ulrich am Pillersee, Strass 35 und Herrn Gottfried Danzl, geb. 06.04.1961, 6393 St. Ulrich am Pillersee, Schartental 32, wird dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgetragen. Zusätzlich gibt es eine Vereinbarung zwischen Herrn Mettler Sebastian und Herrn Danzl Gottfried über die Benützung des Gehweges. Diese Vereinbarung ist ausreichend für die Genehmigung des Kaufvertrages.

**Abstimmung: 13 ja**

### **zu TO 8. Instandhaltung Brunnbach - Genehmigung der Verpflichtungserklärung**

Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee hat beim Baubezirksamt Kufstein, Abteilung Wasserwirtschaft einen Antrag betreffend Instandhaltung am Brunnbach gestellt. Die Kosten für diese Baumaßnahme belaufen sich auf ca. € 105.000,-- und soll im Jahr 2012 durchgeführt werden. Der Beitrag für die Gemeinde beträgt 33 1/3 %. Der Gemeinderat beschließt, für die Mitfinanzierung einen Beitrag von ca. € 35.000,-- zu genehmigen und die dafür notwendige Verpflichtungserklärung zu unterzeichnen.

**Abstimmung: 13 ja**

### **zu TO 9. Genehmigung Nachtrag zur Vereinbarung (Entsorgung biogener Abfälle)**

Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee und die Gemeinde Waidring haben am 28.08.2002 eine Vereinbarung mit Herrn Danzl Stefan über die Entsorgung biogener Abfälle abgeschlossen. Diese Vereinbarung wird im Punkt V. Entgelte und VIII. Laufzeit und Kündigung geändert. Der Gemeinderat beschließt, die vorgetragenen Änderungen zu genehmigen.

**Abstimmung: 13 ja**

### **zu TO 10. Änderung der Kanalgebühren- und Kanalanschlussgebührenordnung**

Durch die Änderung der Kanal- und Kanalanschlussgebühren ist die Kanalgebührenordnung der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee zu ändern. Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Tarife der Kanalgebührenordnung nach § 3, Absatz 2 und § 4, Absatz 4 und 5.

**Abstimmung: 13 ja**

### **zu TO 11 Genehmigung diverser Ausgaben**

- a) Reparatur Gemeindeauto
- b) Anschaffung einer Telefonanlage

#### **a) Reparatur Gemeindeauto**

Das ältere Gemeindeauto (Baujahr 2002, KM-Stand ca. 92.500) hat wahrscheinlich einen Turboschaden, vor 2 Jahren wurde der Motor getauscht und das Auto komplett generalüberholt. Der Kostenvoranschlag der Firma RMD beläuft sich auf ca. € 1.500,--.  
Der Gemeinderat beschließt, eine Reparatur vorzunehmen, wenn ein Limit von € 2.500,-- netto nicht überschritten wird.

**Abstimmung: 13 ja**

b) Anschaffung einer Telefonanlage

Die Telefonanlage der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee soll erneuert werden. Dafür wurden 2 Angebote eingeholt: Fa. fiegls+spielberger € 5.865,60 brutto, Fa. Kufgem € 7.628,27 brutto. Der Gemeinderat beschließt, die Telefonanlage bei der Firma fiegls+spielberger zu kaufen.

**Abstimmung: 13 ja**

zu TO 12	Anträge, Anfragen und Allfälliges
<i>Bürgermeisterin Brigitte Lackner</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weigl Martin, Neuhausweg 40, ist nun selbständiger Tourismusberater. Er stellt den Antrag, in seinem Haus ein gewerbliches Büro von 12 m<sup>2</sup> einzurichten und ein Gewerbe auf die Adresse Neuhausweg 40 anzumelden. Der Gemeinderat beschließt, diesem Antrag stattzugeben. <b>Abstimmung: 13 ja</b></li><li>• Badsanierung Walzl Rosi, es wurden nur die Fliesen ausgetauscht, da akuter Handlungsbedarf war, Kosten derzeit noch nicht bekannt.</li><li>• Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee wird vom Land Tirol vorgeschlagen, den europäischen Dorferneuerungspreis zu erhalten. Die Kosten belaufen sich auf € 500,- als Anfangsgebühr. Der Gemeinderat beschließt, diese Kosten zu genehmigen. <b>Abstimmung: 13 ja</b></li><li>• Kräutergarten anlegen</li><li>• Musikgruppe Langgöns kommt vom 07.-10.09.2012</li><li>• IDUS: Antrag auf Kostenübernahme des Zeltes der FF ST. Ulrich am Pillersee für die Winterspiele im März von € 300,-. Der Gemeinderat beschließt, diesem Antrag stattzugeben. <b>Abstimmung: 13 ja</b></li><li>• Fortschreibung Raumordnungskonzept, 9. Februar 2012 außerordentliche Gemeinderatssitzung 20.00 Uhr</li><li>• Dankesbrief von Gabriele Ebert für Hundeschlittenrennen</li><li>• Jahresabschluss Bezirkskrankenhaus positiv: ca. € 1.150.000,- Überschuss</li><li>• Für die „Machbarkeitsstudie Oase St. Ulrich“ haben wir die Förderzustimmung vom Land Tirol über 70 % erhalten.</li></ul>
<i>Widmoser Kaspar</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kindergarten: warum wird der Kinderfasching nicht mehr gemacht?<ul style="list-style-type: none"><li>○ Bgm<sup>in</sup> Lackner Brigitte sagt, dass sie den Kinderfasching unterstützt, jedoch die Gemeinde nicht der Veranstalter sein kann und auch nicht die Haftung dafür übernimmt und die Gemeinde nicht die Arbeit machen kann, sondern ein Verein als Veranstalter auftreten soll.</li><li>○ Horngacher Mario sagt, dass auch bei der Dorfadventfeier und beim Seniorenadvent im KUSP die Gemeinde mitarbeitet. Bgm<sup>in</sup> Lackner Brigitte sagt, dass der Seniorenadvent vom Seniorenbund und der Dorfadvent vom Wirtschaftsbund organisiert wird.</li></ul></li></ul>
<i>Eller Norbert</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Neuhaussiedlung: Wird der Aufpreis beim vorzeitigen Grundverkauf verrechnet?</li><li>• Das Parken bei der Kirche auf dem öffentlichen Weg ist nicht mehr tragbar, ein Feuerwehrauto kommt nicht mehr durch.</li></ul>
<i>Georg Wörter</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Parkplatz zur Lindtalalm, warum wird dieser nicht mehr geräumt - ist nur im Sommer Parkplatz</li></ul>
<i>Schlechter Benjamin</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wie geht es jetzt mit dem Hallenbad weiter?</li><li>• Es soll der Istzustand festgestellt werden</li></ul>

**St. Ulrich am Pillersee, am 26.01.2012**

Bürgermeisterin

Schriftführer

Gemeinderat